



Postulat Hess Markus und Mit. über die Prüfung von autoarmen Zonen zur Lenkung des Strassenverkehrs in Zentren

eröffnet am 5. Dezember 2017

Stadtzentren sind überlastet, Staus verzögern, verspäten, verärgern Anwohner, Lenker und verunreinigen die Luft zusätzlich. Es muss nun endlich etwas geschehen: Auf der Grundlage des Agglomerationsprogramms 3. Generation wurden in der Stadt Luzern, Luzern Süd und Luzern-Ost Verkehrskonzepte erarbeitet. Darin sind auch Massnahmen im Bereich Mobilitätsmanagement enthalten. Als Ergänzung wird der Regierungsrat beauftragt, zur Bewältigung und Lenkung des Strassenverkehrs in Zentren sogenannte autoarme Zonen zu prüfen.

Autoarme Zonen sind Strassenabschnitte, Zentrumsbereiche oder Quartiere, die vom motorisierten Individualverkehr (MIV) zwar benutzt werden dürfen, in denen jedoch das Hindurchfahren (Transit) im Grundsatz nicht gestattet ist. Es kann für die Durchfahrt auch eine Gebühr erhoben werden, so dass der MIV-Anteil merklich sinkt.

In diesem Fall werden bei den Eingängen die Nummernschilder elektronisch erfasst. Überschreitet der Aufenthalt eines Lenkers in der autoarmen Zone eine bestimmte Zeitdauer nicht, kann das Fahrzeug die Zone ohne Busse oder Gebühr verlassen.

Für den MIV muss jeweils eine Umfahrungsrouten verfügbar sein. Diese ist, wenn möglich, mit einer bestehenden Strasse zu gewährleisten.

Eine autoarme Zone ist beispielsweise bei der Umfahrung Cham im Kanton Zug vorgesehen. Entsprechend wurde für diese neue Art von Verkehrslenkung schon einiges an Vorarbeit geleistet. Wir erachten auch deshalb die Realisierung von autoarmen Zonen als möglich. Sie soll insbesondere den Zentrumsstandorten als Massnahme zur Verkehrssteuerung dienen.

In der Region Luzern könnte eine autoarme Zone in Littau Dorf eingesetzt werden, um den MIV-Verkehr aus Richtung Blatten und Littauer Boden zu steuern und zu reduzieren.

Hess Markus

Hess Ralph

Graber Michèle

Brücker Urs

Huser Barmettler Claudia

Frye Urban

Töngi Michael

Reusser Christina

Frey Monique

Celik Ali R.

Hofer Andreas

Stutz Hans